

Protokoll zur 9. Generalversammlung des VSGÖ

Hopfgarten am 20. 07. 2018

Ort: Schützenheim der Schützengilde Hopfgarten im Brixental / Tirol

Beginn: Freitag, der 20. Juli 2018 - um 19:30 Uhr

zu Punkt 1. der Tagesordnung: Eröffnung der Generalversammlung durch den Präsidenten

Um 19:30 stellt der Präsident Josef Laiminger die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung gemäß der Vereinsstatuten fest und eröffnet die Generalversammlung für das Jahr 2018. 18 Mitglieder sind anwesend (siehe Liste im Anhang).

Besonders freut es ihn, dass heuer auch Mitglieder aus anderen Bundesländern anwesend sind. Er entschuldigt den Schriftführer und BIANCHI Cup Referenten, DI. Adam Lennert. Er befindet sich bei einem BIANCHI Cup Bewerb in Alsfeld. Vertreten wird er von Schriftführer-Stv. Anton Grones. Entschuldigt haben sich auch Thomas Marinitsch und Harald Wassertheurer.

zu Punkt 2. der Tagesordnung: Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist auch der Bericht des Referenten für PPC 1500 (Punkt 3. der Tagesordnung).

Der VSGÖ ist der Ansprechpartner für das sportliche Großkaliberschießen in Österreich! Der Schießsport-Verband hatte am 1.Mai 1999, in Hopfgarten seine Gründungssitzung. Sämtliche Rechte bezüglich PPC 1500 und Bianchi Cup liegen in Österreich beim VSGÖ.

Wir fördern besonders die Disziplinen:

PPC1500 und Bianchi Cup sowie PP1 (Police Pistol 1) - NPA und Super Magnum.

Wobei mit Fördern keine finanzielle Unterstützung gemeint ist (der VSGÖ verfügt nicht über die nötigen Mittel).

Zur Entwicklung des VSGÖ:

Im Jahre 1999 fanden sich in Tirol einige Großkaliberschützen zusammen, die sich, der in Mitteleuropa immer größeren Zuspruchs findenden Disziplinen - wie dem PPC1500 und des Bianchi Cups - annahmen.

Mittlerweile werden auch noch die Disziplinen PP1, NPA, Super Magnum geschossen.

In den letzten beiden Jahren hat sich auch das sportliche Gewehrschießen mit Halbautomaten in der Disziplin PPC 1500 dazugesellt.

Da sehr viele Schießsportbegeisterte mehrere Disziplinen mit ihren Sportwaffen schießen, wird seit Jahren eine enge Zusammenarbeit mit dem größten Schießsportverband Österreichs, dem Österreichischen Schützenbund, gepflegt. So hat der ÖSB bereits im Jahre 2001 das Match 5, in sein Reglement aufgenommen. Mit April 2010 sind nun alle Bewerbe der PPC1500, in die Österreichische Schießordnung integriert worden. Ansprechpartner beim ÖSB sind die jeweiligen Landessportleiter für SGKP.

2017 hat unser Referent für RO-Ausbildung, Erich Bohn, die bis dahin gültige Schießordnung überarbeitet, wofür sich der Präsident nochmals bedankt.

Die Mitgliederzahl bei unserem Verband hat sich in der letzten Periode fast verdoppelt.

Heuer im Frühjahr haben wir auf Initiative von unserem neuen PPC-1500-Sportleiter bei der Schützengilde Hopfgarten, Manfred Hörl, ein Anmeldeportal für alle möglichen Bewerbe auf der Homepage des VSGÖ installiert. Dieses kann von allen Mitgliedern des VSGÖ für die Ausrichtungen von Schießsportveranstaltungen genutzt werden. Eine kurze Vorstellung erfolgt dann unter Punkt 7. durch Manfred Hörl.

Der Präsident weist darauf hin, dass unter Punkt 8. und 9. die Höhe der Mitgliedsbeiträge besprochen und entschieden werden soll.

Der Präsident berichtet über die Teilnahme an wichtigen internationalen Wettbewerben: In der letzten Periode nahmen wieder etliche Österreicher/innen bei den Europa- und Weltmeisterschaften in PPC 1500 teil.

2015 – WM – Schweden

2016 – EM – Norwegen

2017 – WM – Deutschland

2018 – EM – Schweden im August – schon jetzt wünsche der Präsident allen Teilnehmern Alles Gute!

Vertreten werden Österreich in Schweden bei der WA-Sitzung dann unser Auslandsreferent Walter Selb und unser neuer PPC-1500-Referent Manfred Hörl.

2019 findet die WM in Australien statt bzw. wurde sie bei der letzten Sitzung der World Association PPC 1500 in Alsfeld im vorigen Jahr an Australien vergeben.

Für 2020 könnte es eventuell in Österreich bzw. präziser in Oberösterreich eine EM oder 2021 sogar eine WM geben. Hierzu kann der Referent für RO-Ausbildung, Erich Bohn, Auskunft geben. Durchzuführen wäre dies natürlich nur mit vollem Einsatz bzw. Mithilfe aller österreichischen PPC-Schützen/innen.

Auch eine EM/WM für PP1 etc. könnte man hierbei integrieren. Darüber kann Markus Heim uns mehr Informationen geben.

zu Punkt 3. der Tagesordnung: Bericht der einzelnen Referenten

Bericht Referent Bianchi (Adam Lennert):

Da Adam Lennert durch die Teilnahme an einem Wettbewerb verhindert ist verliest der Präsident den schriftlichen Bericht des Referenten für Bianchi:

In dem zu berichtenden Zeitraum der letzten 3 Jahre fanden die alle 2 Jahre durchgeführten Bianchi Weltmeisterschaften in Whangarei, Neuseeland (2016) und in Columbia/MO in USA (2018) statt.

In den beiden Großveranstaltungen konnte Adam Lennert seinen Titel nunmehr auch in der " Grand Seniorenklasse " erfolgreich verteidigen und 2018 dazu noch einen National Champion Titel in seiner Klasse hinzufügen.

Die Faszination des Bianchicup-Bewerbes, bei dem auch auf laufende Scheiben-Stahlplatten und auf Scheiben bis zu 50m unter enormen Zeitdruck geschossen wird, gewinnt immer mehr an Beliebtheit. Lediglich die bei uns fehlenden Stände mit dem erforderlichen Equipment verhindern eine stärkere Verbreitung in Österreich.

Nach den letzten Mitteilungen des BdMP Bianchi Referenten sind in dem Schießsportzentrum Alsfeld nunmehr auch neben den 1500-er Ständen auch zwei stationäre Bianchi Laufscheiben installiert worden.

Somit kann Ende August dort die Bianchi Europameisterschaft auch mit Beteiligung von internationalen Gästen stattfinden. Für 2019 sind in Alsfeld 6 BIANCHICUP-Wettkämpfe vorgesehen.

Für 2020 wird in Alsfeld über die Ausrichtung der übernächsten Weltmeisterschaft nachgedacht. Die WM 2020 wird in Australien durchgeführt.

Bericht Referent Kurzwaffen (Armin Molitor):

Der Referent berichtet über Anfragen aus Deutschland, welche Waffen in der Disziplin „Pocket Pistol“ erlaubt seien. Armin verweist auf das von Erich Bohn erstellte Reglement, gemäß dem die gemessenen Daten der jeweiligen Waffe für die Einstufung heran gezogen werden und keine Katalog-Angaben.

Bericht Referent Langwaffen (Manfred Hörl):

Manfred fasst sich kurz und weist darauf hin, dass er seine Agenden an einen Referenten übergeben wird, der Langwaffen auch im sportlichen Einsatz verwendet.

Bericht Referent RO-Ausbildung (Erich Bohn):

Erich berichtet über seine Aktivitäten und hält fest, dass in der Zwischenzeit 2 RO-Kurse (je in Oberösterreich und in Kärnten) abgehalten wurden. Des Weiteren kann er berichten, dass sein Regelwerk (z.B. auch die Pocket Pistol) direkt in die österreichische Schießordnung übernommen werden könnte. Er hat hierzu mit der zuständigen Person (Christian Scharf vom ÖSB) bereits Gespräche geführt.

Bericht Referent Auslandsangelegenheiten (Walter Selb):

Walter berichtet, dass unsere Schützen gerne gesehen sind und sehr aktiv auch an Wettkämpfen im Ausland teilnehmen.

Bericht Referent für Rechtsangelegenheiten (Anton Grones):

Anton berichtet, dass die neue Regierung intensiv an den Änderungen zum neuen Waffengesetz arbeitet. Markus Heim ergänzt, dass erstmalig auch die Betroffenen (Wirtschaft, Büchsenmacher, Sportschützen, Jäger, Polizei usw.) in den Prozess mit eingebunden und um ihre Stellungnahme gebeten werden. Für unseren Sport ist dies eine einmalige Gelegenheit konstruktiv an dem neuen Gesetz mitzuarbeiten. Wahrscheinlich soll Anfang 2019 der Entwurf fertig gestellt werden können.

Der Präsident erwähnt in diesem Zusammenhang die Mitgliedschaft im IWÖ und stellt die Frage in die Versammlung, ob der VSGÖ Mitglied (EUR 140,- pro Jahr Beitrag) bleiben soll. Die Versammlung entscheidet sich einstimmig für den Verbleib in der IWÖ.

zu Punkt 4. der Tagesordnung: Bericht des Kassiers (Armin Molitor)

Armin berichtet über die aktuelle Finanzgebarung des VSGÖ. Aufgrund des sehr geringen Mitgliedsbeitrages von EUR 10,- pro Mitglied und Jahr hat der VSGÖ einen jährlichen Abgang von ca. EUR 250,- zu verzeichnen (Zufluss ca. EUR 550,- pro Jahr, Abfluss ca. EUR 800,- pro Jahr für Homepage, Beiträge WA und IWÖ usw.). Durch die anfänglich verlangte Aufnahmegebühr konnte am Beginn ein kleines Finanzpolster geschaffen werden, der nun aber immer mehr aufgezehrt wird.

Armin schlägt deshalb eine Erhöhung des jährlichen Beitrages von aktuell EUR 10,- auf EUR 30,- vor und stellt die Höhe des Betrages zur Diskussion.

Durch die Programmierung des Portals für Wettkämpfe (Kosten EUR 6.360,-) werden die Finanzen des VSGÖ zusätzlich belastet und müssen auch diese Verpflichtungen abgetragen werden. Walter Selb schlägt vor, die Nutzung des Portals kostenpflichtig zu machen und so zusätzliche Finanzmittel für die Abtragung der Verpflichtungen für die Errichtung des Portals zu beschaffen. Er schlägt vor, dass pro Starter Kosten in Höhe von EUR 1,- bis 2,- in Rechnung gestellt werden sollten.

zu Punkt 5. der Tagesordnung: Bericht der Kassaprüfer (Franz Leitner und Franz Prokop)

Die Kassaprüfer berichten über das Ergebnis der Kassaprüfung. Sie haben die Kassa-, Konto- und Buchführung geprüft und für rechtmäßig befunden.

Sie stellen den Antrag den Vorstand und den Kassier für die Jahre 2015, 2016 und 2017 zu entlasten.

Der Vorstand und der Kassier werden einstimmig entlastet.

zu Punkt 6. der Tagesordnung: Neuwahlen

Es liegt nur ein Wahlvorschlag vor, welche vom derzeitigen Vorstand am 27. April 2018 erstellt wurde.

Dieser lautet:

Präsident

Josef Laiminger, Hopfgarten

Vizepräsident

Armin Molitor, Maurach/Achensee

Schriftführer

Dipl. Ing. Adam Lennert

Schriftführer-Stv.

Ing. Mag. Anton Grones, Kufstein

Kassier

Armin Molitor, Maurach/Achensee

Kassier-Stellvertreter

Ferdinand Seiter, Reith im Alpbachtal

Kassaprüfer 1

Franz Leitner, Brixen im Thale

Kassaprüfer 2

Franz Prokop, Kramsach

Referent für Gesetz- und Rechtsangelegenheiten

Ing. Mag. Anton Grones, Kufstein

Referent für PPC-1500

Manfred Hörl, Jenbach

(Hinweis: PPC1500 ist seit 12.10.2001 im Österreichischen Schützenbund aufgenommen, wobei dadurch in den Bundesländern die Landessportleiter SGKP nun auch für PPC1500 zuständig sind. Der Referent für PPC1500 ist daher nur als „Stabsstelle für PPC1500 in Österreich“ zu sehen!)

Referent für Bianchi

Dipl. Ing. Adam Lennert

Referent für Langwaffen

Hermann Riedhart, Ramsau im Zillertal

Referent für Kurzwaffen

Armin Molitor, Maurach/Achensee.

Auslandsreferent

Walter Selb, Bludenz/VBG

Referent für RO-Ausbildung

Erich Bohn, Haid/OÖ

Anton Grones stellt den Antrag den gesamten Wahlvorschlag in einem Wahldurchgang zur Abstimmung zu stellen. Sein Antrag wird einstimmig angenommen. Der Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen und alle gewählten Personen nehmen ihre Wahl an.

zu Punkt 7. der Tagesordnung: Vorstellung neue Homepage mit Anmeldeportal samt Auswertungsprogramm PPC1500

Manfred Hörl stellt die neue Homepage und das Anmeldeportal samt Auswertungsprogramm vor. Er erläutert die Vorzüge des neuen Portals für Wettbewerbsveranstalter. Es steht allen Mitgliedern zur Verfügung und kann zur Ausschreibung und zur Abhaltung von Wettkämpfen genutzt werden. Darüber hinaus hat das Team aus dem VSGÖ auch noch neue Score Karten entworfen und drucken lassen, die bereits zum Preis von EUR 0,10 pro Stück zur Verfügung stehen.

zu Punkt 8. der Tagesordnung: Beschlussfassung bezüglich Mitgliedschaften

Der Präsident berichtet, dass ein PPC1500 Schütze Mitglied beim VSGÖ sein müsste, damit er in der WA1500 Rangliste aufscheint.

Die Versammlung diskutiert intensiv über eine mögliche Verpflichtung zur Mitgliedschaft im VSGÖ für PPC1500 Schützen, entscheidet sich aber dann doch dagegen. In den kommenden Monaten und Jahren sollen an PPC1500 interessierte Schützen auf den VSGÖ hingewiesen u. ihnen die Mitgliedschaft nahegelegt werden.

zu Punkt 9. der Tagesordnung: Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für die Jahre 2018, 2019 und 2020

Der Kassier Armin Molitor wiederholt seinen Vorschlag, den Jahresbeitrag von EUR 10,- pro Jahr auf EUR 30,- pro Jahr zu erhöhen. Sein Vorschlag wird intensiv diskutiert, aber abgelehnt. Es wird der Vorschlag die Nutzung des neuen Portals erneut aufgegriffen und diskutiert.

Im Ergebnis wurde folgender Vorschlag zur Abstimmung gebracht:

Jahresbeitrag pro Mitglied und Jahr EUR 15,- für 2018, 2019, 2020

Jahresbeitrag pro Mitglied und Jahr EUR 20,- für 2021, 2022, 2023

Für die Sanierung des Kassastandes wird in Zukunft für die Nutzung des neuen Portals bei Hauptwettkämpfe PPC 1500 pro Start EUR 1,50 (davon muss für die Führung der WA-Rangliste und als Grundbeitrag eine Großteil an die WA1500 abgegeben werden. Für die Nebenbewerbe werden EUR 0,50 pro Start in Rechnung gestellt. Ebenso werden für alle anderen Bewerbe (FFW-GK usw.) EUR 0,50 pro Start in Rechnung gestellt.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 10. der Tagesordnung: Allfälliges und Anfragen

Es sind keine schriftlichen Anträge eingelangt.

Es hat sich nur eine kleine Diskussion bezüglich Kompensatoren bei PPC-Rifle entwickelt. Hier würde der Lspl. von Kärnten, Thomas Marinitsch, gerne haben, dass Kompensatoren verboten gehören. Erich Bohn und unser neuer Referent für Langwaffen, Hermann Riedhart, sind der Meinung, dass bei Pistolenkalibern keine Gefahr besteht, dass der Nachbar durch den Gasdruck verletzt werden könnte.

Die Versammlung entscheidet sich einstimmig gegen ein Verbot dieser Kompensatoren.

Die Versammlung diskutiert die Einstufung der CZ 75 Compact als Pocket Pistol. Es gibt mehrere Messmethoden um die Lauflänge zu messen. Jede angewandte Messmethode ergab aber eine Lauflänge über dem Erlaubten.

Einstimmig wird beschlossen, dass in Zukunft bei der Pocket Pistol die im IPSC übliche Messmethode angewandt werden wird. Daher ist die CZ 75 Compact nicht erlaubt.

Erich Bohn und Markus Heim berichten, dass es unter Umständen in Österreich eine EM oder sogar WM in den kommenden Jahren geben könnte. Sollten sich diese Pläne konkretisieren, werden sie wieder berichten.

Um 22:05 wird die Generalversammlung geschlossen.

Der Schriftführer:

Ing. Mag. Anton Grones